

Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 12. Dezember 1952, Nummer 19

Autor(en): **J.B. / Freiländer, Fred / Schnyder, Othmar**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **97 (1952)**

Heft 50

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

Organ des Kantonalen Lehrervereins • Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

12. Dezember 1952 • Erscheint monatlich ein- bis zweimal • 46. Jahrgang • Nummer 19

Inhalt: Urabstimmung im ZKLV — Schweizerische Lehrerzeitung — Der Pädagogische Beobachter — Einbau von 10% Teuerungszulagen in die versicherte Besoldung — Teuerungszulagen ab 1953 — Weihnachten ohne Likör! — Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich: Jahresversammlung — Der Vorstand des ZKLV — Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1952

Urabstimmung im ZKLV

Ergebnis

In unserer Urabstimmung über die neuen Vereinsstatuten war der 24. November 1952 der letzte Termin zur Abgabe der Stimmzettel. Der Kantonalvorstand bestellte das Wahlbüro wie folgt: J. Baur, Sekundarlehrer, Zürich, Präsident des ZKLV; E. Ernst, Sekundarlehrer, Wald, Mitgliederkontrolle des ZKLV; W. Weber, Primarlehrer, Dielsdorf, Rechnungsrevisor des ZKLV.

Die Auszählung der Stimmen wurde Samstag, den 29. November 1952 vorgenommen und ergab folgendes Resultat:

Anzahl der Vereinsmitglieder (31. 12. 51).	2554
Abgegebene Stimmen	1635
Ungültige Stimmen	450*)
Gültige Stimmen	1185
Ja-Stimmen	1128
Nein-Stimmen	41
Leer eingelegte Stimmen	16

Somit sind die neuen Vereinsstatuten mit grossem Mehr angenommen worden.

Für Kantonalvorstand, Delegiertenversammlung und sicher auch für unsere Bezirkssektionen bedeutet das gute Abstimmungsresultat wohl Dank und Anerkennung für die mit viel Umsicht durchgeführte Statutenrevision, und hoffentlich ist es nicht zuletzt auch noch ein kleines Vertrauensvotum für die vor allem vom Kantonalvorstand jahraus jahrein mit vollem Einsatz geleistete Arbeit. Mögen unsere neuen Statuten wieder lange Jahre das feste Fundament für eine unermüdliche und erfolgreiche Vereinsarbeit sein!

Der Präsident des ZKLV: J. Baur.

Schweizerische Lehrerzeitung

Die zürcherischen Abonnenten der SLZ werden dem vorzüglich redigierten Organ unseres Schweizerischen Lehrervereins auch im neuen Jahre treu bleiben. — Kolleginnen und Kollegen! Löst bitte das *Abonnement pro 1953* rechtzeitig ein und werbt der SLZ auch neue Abonnenten!

Der Kantonalvorstand

Der Pädagogische Beobachter

Mit der SLZ gratis

Der PB erscheint nach wie vor ein- bis zweimal monatlich als *Beilage zur «Schweizerischen Lehrerzeitung»*. Die Abonnenten der SLZ erhalten somit unser Vereinsblatt weiterhin gratis.

*) Die 450 ungültigen Stimmen verteilen sich auf 26 zu spät eingereichte und auf 424 ohne Stimmrechtsausweis (Kuvert A) abgegebene Stimmen. Bei den ungültigen Stimmen zählten wir 429 Ja, 14 Nein und 7 leere Stimmzettel.

Separatabonnement

Für Separatbezüger hingegen kostet der Jahrgang 1953 im Abonnement Fr. 3.— (vgl. § 44 der neuen Statuten des ZKLV).

Wer diesen Betrag bis am 15. Februar 1953 auf das Postcheckkonto Nr. VIII 26 949 des ZKLV einbezahlt hat, gilt für das Jahr 1953 als Abonnent des «Pädagogischen Beobachters». Wer die Einzahlung unterlässt, bekundet damit seinen Verzicht auf ein Separat-Exemplar.

(Die jetzigen Separatbezüger erhalten mit der heutigen Nummer des PB einen Einzahlungsschein.)

Der Kantonalvorstand

Einbau von 10% Teuerungszulagen in die versicherte Besoldung

Ab 1. November 1952 sind 10% der Teuerungszulagen des Staatspersonals in die bei der Beamtenversicherungskasse (BVK) versicherte Besoldung eingebaut worden. Aus den Beschlüssen des Kantons- und des Regierungsrates und aus dem Orientierungsschreiben der Finanzdirektion vom 8. November 1952 geht hervor, dass die Einlagen für den Einkauf monatlich an der Besoldung abgezogen werden. Überdies besteht die Möglichkeit, sie in einem einmaligen Betrag sofort einzuzahlen.

Tritt aber bei einem nach dem 31. Oktober 1892 geborenen Vollversicherten der Versicherungsfall vor Ablauf der Einzahlungsdauer ein, so erlischt die Pflicht zur Abzahlung der Einlagen gleichzeitig mit der Pflicht zur Zahlung der statutarischen Beiträge. Derjenige, der seine volle Einlage in einem einmaligen Betrag schon bezahlt hat, besitzt jedoch *keinen Anspruch auf Rückvergütung* des zuviel bezahlten Betrages, wenn der Versicherungsfall vor Ablauf der Abzahlungsfrist eingetreten ist. Diese Tatsache und die andere, dass die BVK bei Entrichtung der Einlage in einem Betrag *nur einen Diskont von 1½%* gewährt, veranlassen den Kantonalvorstand, unseren nach dem 31. Oktober 1892 geborenen vollversicherten Mitgliedern zu empfehlen, die Einlage für den Einkauf der 10% Teuerungszulagen in die Beamtenversicherungskasse nicht in einem Betrage zu bezahlen, sondern sich *monatlich an der Besoldung abziehen zu lassen*.

Anders verhält es sich bei den vor dem 1. November 1892 geborenen Vollversicherten. Diese haben neben der Einmaleinlage von 3% ebenfalls die monatlichen Einlagen vollumfänglich zu leisten. Ihre Abzahlungspflicht erlischt nicht in dem Moment, wo ihnen wegen Alters oder Invalidität eine Rente ausgesetzt wird. Vielmehr wird dann, wenn die Einlagen noch nicht voll erbracht sind, der Restbetrag mit der Rente so verrechnet, indem die Differenz zwischen alter und neuer

Rente zur Tilgung verwendet wird. Deshalb empfehlen wir unseren vor dem 1. November 1892 geborenen Vollversicherten, heute den ganzen Einkauf oder dann im Versicherungsfalle den Rest der Einlagen in einem Betrage zu bezahlen, damit sie im Versicherungsfalle sofort in den Genuss der vollen, erhöhten Rente kommen.

J. B.

Teuerungszulagen ab 1953

Als der Kantonsrat seinerzeit am 29. Oktober 1951 die Teuerungszulagen des Staatspersonals von 12% auf 17% erhöhte, befristete er diese Regelung bis am 31. Dezember 1952. So muss der Kantonsrat in seiner nächsten Sitzung die Teuerungszulagen ab 1. Januar 1953 neu beschliessen.

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat bereits eine Vorlage unterbreitet, welche:

- a) die Teuerungszulage auf 17% der Grundbesoldung belässt und
- b) für die Ausrichtung der Teuerungszulagen keine Befristung mehr vorsieht.

Die Konferenz der Personalverbände (ZKLV, Verein der Staatsangestellten, VPOD, Verein der Kantonspolizei, Verband der Lehrer an den staatlichen Mittelschulen, Pfarrverein des Kantons Zürich) konnte sich wohl mit einer unbefristeten Festsetzung der Teuerungszulagen einverstanden erklären, nicht aber mit deren Belassung auf 17%. Sie verlangte auch für das staatliche Personal den vollen Teuerungsausgleich durch eine Erhöhung der Teuerungszulagen ab 1. Januar 1953 auf 20%. Leider haben aber weder der Regierungsrat noch die Staatsrechnungsprüfungskommission dieser berechtigten Forderung des Personals entsprochen. Höchst bedauerlich ist vor allem die Tatsache, dass die Finanzdirektion zur Begründung der Ablehnung der Forderung des Personals mit Zahlen argumentierte, welche die Personalverbände nicht anerkennen konnten.

Wie aus der Presse zu entnehmen war, haben inzwischen alle Fraktionen des Kantonsrates dem Antrag des Regierungsrates zugestimmt, mit Ausnahme der sozialdemokratischen, die in einem Minderheitsantrag die Forderungen des Staatspersonals unterstützte, und der christlichsozialen, welche Kinderzulagen von Fr. 20.— im Monat für jedes Kind unter achtzehn Jahren verlangte. Angesichts dieser Stellungnahmen, sprachen sich die Personalverbände gegen die Ausrichtung von Kinderzulagen aus und beschlossen, in erneuten Aussprachen mit der Finanzdirektion eine gemeinsame Grundlage zur Berechnung der Teuerungszulagen zu suchen. Der Situation Rechnung tragend, wurde auch darauf verzichtet, heute die Forderung auf 20% Teuerungszulagen im Kantonsrate verfechten zu lassen. Die Personalverbände behalten sich aber vor, zu gegebener Zeit (bei auch nur leichtem Ansteigen der Teuerung oder wenn diese dauernd auf der heutigen Höhe verharren sollte), erneut die Forderung auf vollen Teuerungsausgleich zu stellen.

J. B.

Weihnachten ohne Likör!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Zu einem Feste gehören nun einmal Süssigkeiten. Und wer wollte unsern Kindern die Freude an den Weihnachtsguetsli und der Festschokolade verwehren? Doch jetzt erscheinen in Schaufenstern und auf Laden-

tischen mitten unter all den «gluschtigen» Dingen auch wieder die verschiedensten Tafelschokoladen mit Schnapszusatz, Berge von Schokoladefläschchen mit Likör und Schnapspralinés aller Arten.

Leider kaufen viele Erwachsene diese Art von Süssigkeiten, um sie Kindern zu schenken, und die Kinder verlangen sie selber und erhalten sie meistens auch ohne weiteres. Wir Erzieher aber wissen, dass auch Süssigkeiten Gift sein können, dass auch kleine Mengen Alkohol dem kindlichen Nervensystem schaden. Der Zürcher Kantonale Lehrerverein unterstützt deshalb die Aufrufe des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen und bittet Sie auch seinerseits, an Ihrem Orte mitzuhelfen, dass Ihre Schüler nicht einer harmlos erscheinenden Gewohnheit verfallen, die ihnen Schaden zufügt und sehr leicht zu einer krankhaften Sucht ausarten kann.

Sodann ersucht er Sie auch, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, in Ihrer Klasse über den Konsum von Likörschokolade durch die Kinder eine Erhebung durchzuführen und dem Kantonalvorstand deren Resultat sowie allfällige persönliche Beobachtungen mitzuteilen. (Adresse des Präsidenten: Jakob Baur, Sekundarlehrer, Baumbergerweg 7, Zürich 55.)

Reden Sie also mit Ihren Schülern; aber sagen Sie es auch den Erwachsenen: Wer die Kinder lieb hat, schenkt ihnen *Schokolade ohne Schnaps!*

Mit bestem Dank für Ihre Mitarbeit:

Der Kantonalvorstand

Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Jahresversammlung

Samstag, den 1. November 1952, in Zürich

Der Vorstand der RLK hatte die Mitglieder der Konferenz eingeladen, sich vorgängig der Jahresversammlung den Betrieb einer Abteilung des Werkjahres anzusehen. Zahlreiche Kollegen folgten diesem Rufe.

Herr Hübscher, der Präsident der Kreisschulpflege Limmattal, der die Aufsichtskommission für das Werkjahr präsidiert und dem dieser Versuch besonders am Herzen liegt, hatte es sich nicht nehmen lassen, selber die Anwesenden zu begrüssen und sie über den Sinn und das Ziel des Werkjahres aufzuklären. Ehemalige Spezialklässler, Doppelrepetenten und Abschlussklässler werden hier in einem freiwilligen neunten Schuljahr auf ihre Berufseignung geprüft und praktisch wie theoretisch so vorbereitet, dass es ihnen doch möglich wird, einen Beruf zu erlernen.

(Über die Werkstättenbesichtigung und das Referat, das der Leiter des Werkjahres hielt, wird in der nächsten Nummer des PB ein besonderer Bericht erscheinen. Die Red.)

Zur anschliessenden Jahresversammlung durfte der Präsident S. Bindschädler neben Vertretern der Erziehungsdirektion, der Sekundar- und Elementarlehrerkonferenz eine Kollegin und mehr als sechzig Kollegen begrüssen.

Das Protokoll der letzten, ausserordentlichen Versammlung vom 28. Juni im Limmatschulhaus wurde genehmigt.

Dem Jahresbericht des Präsidenten entnehmen wir folgendes: In sechs Sitzungen erledigte der Vorstand seine laufenden Geschäfte. Er nahm Stellung zur neuesten Fassung des Schulgesetzes. Wir werden weiterhin am Beschluss, den Antrag des Regierungsrates von 1946 zu unterstützen, festhalten. Der Vorstand

war in der Rechen- und Sprachbuchkommission vertreten. Er nahm an Sitzungen der Schulgesetzkommission des ZKLV und der Kommission zum Studium der Abschlussklassenprobleme teil. Eine Dreierdelegation besprach sich mit dem Vorstand des ZKLV über verschiedene Probleme unserer Stufe, und jüngst nahm der Präsident an einer Aussprache über die Wahl und Zusammensetzung der Expertenkommissionen zur Begutachtung von Lehrmitteln teil.

Auch die Bezirksvertreter sprachen sich über das neue Schulgesetz aus, namentlich über die Gefahren, die unserer Stufe drohen, wenn die Oberstufe, insbesondere die Werkschule, im Sinne der neuesten Anträge des Gesetzgebers ausgebaut wird.

In der Sprachbuchkommission wurden die Anträge für die Neuschaffung eines Sprachbuches für unsere Stufe erwogen und dem Erziehungsrat die entsprechenden Anträge gestellt. Sie wird ihre Arbeit wieder aufnehmen, sobald die Behörden zur Eingabe Stellung genommen haben. Zur Beratung des abgeänderten Fünftklass-Rechenbuches hat sich wieder eine Gruppe Kollegen aus Stadt und Land an die Arbeit gemacht.

In unserem Verlage erschien im Berichtsjahre zuerst das Büchlein «Arbeitsprinzip» von Kollege Walter Stoll. Von der Bildkarte des Kantons Zürich, die Theo Schaad gezeichnet hat, ist schon die zweite Auflage im Verkauf. Mit der Einladung zur Jahresversammlung konnte endlich der langersehnte dritte Teil der Heimatkunde des Kantons Zürich versandt werden. Dem Verfasser, unserm Kollegen Theo Schaad, gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank für seine gewissenhafte und zeitraubende Arbeit. Die drei Bändchen leisten manchem Kollegen unschätzbare Dienste und bilden einen wesentlichen Bestandteil mancher Lehrerbibliothek. Dem Verlagsleiter J. Frei danken wir auch dieses Jahr wieder für seine grosse Arbeit und sein initiatives Wirken. Der grosse Umsatz ist vor allem seiner Werbetätigkeit zuzuschreiben.

In diesem Berichtsjahr dürfen folgende, wohlgeplante Veranstaltungen der RLK erwähnt werden: Arbeitsprinzip, Vortrag von Kollege H. Pfenninger; Besichtigung der prähistorischen Sammlung des Landesmuseums mit Führung durch Herrn Prof. Dr. E. Vogt; ausserordentliche Versammlung betreffend Sprachbuchangelegenheit; Exkursion ins Wauwilermoos zur Besichtigung der von Prof. Vogt geleiteten Ausgrabung einer Steinzeitsiedlung und vier ornithologische Exkursionen unter der Leitung von Kollege Zollinger.

Der Bericht schliesst mit einem Dank an die Konferenzmitglieder, an die Kollegen im Vorstand und an die Behörden, die in diesem Jahr wieder grosses Verständnis für unsere Anliegen zeigten und die Konferenz auch finanziell unterstützten.

Die *Jahresrechnungen* der Konferenz und des Verlages schlossen mit einem bescheidenen Vorschlag ab. Zu erwähnen ist vor allem, dass sich die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 128 erhöht hat. Mit einem Dank an die Quästoren F. Bieffer und J. Frei genehmigte die Versammlung die Rechnungen.

Der *Jahresbeitrag* kann auf Fr. 5.— belassen werden.

Wahlen: Für den zurücktretenden Präsidenten S. Bindschädler, dem es aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich ist, der RLK vorzustehen, wählte die Versammlung Othmar Schnyder, Watt, zu seinem Nachfolger. Als Vertreter der Landschaft und der Mehrklassenschulen wird Anton Friedrich, Eschen-

mosen, neu in den Vorstand einziehen. Die übrigen Vorstandsmitglieder und die beiden Rechnungsrevisoren wurden in ihrem Amte bestätigt.

Recht ausgiebig befasste sich die Versammlung mit den *Anträgen* unseres Kollegen *Albert Peter*. Getrieben von der Sorge, dass die Einführung in die Algebra den Lehrplan der Oberstufe belaste, deren Anforderungen steigere und sich dann in einem vermehrten Druck nach unten bemerkbar mache, und dass die Werkschule eine Schule der Kopfarbeiter und nicht im Sinne Pestalozzis eine Bildungsstätte der «Kräfte des Kopfes, der Hand und des Herzens» werde, hatte Albert Peter dem Vorstand beantragt, dieses Problem sowie die Frage der Abschlusskurse für Schulentlassene der Versammlung zur Diskussion zu unterbreiten.

In der sehr ausführlich benutzten und zum Teil recht erregten Aussprache wurden wieder die verschiedenen Probleme und Nöte unserer Stufe laut. Man kam überein, dass der Antragsteller zusammen mit dem Vorstand seine Anträge im Sinne der Versammlung revidiere.

Mit dem Dank an die Kollegen, die recht lange ausharren mussten, konnte der Präsident die Tagung gegen halb acht Uhr schliessen.

Volketswil, Ende November 1952.

Der Protokollaktuar:
Fred Friedländer

*

In der Sitzung vom 19. November befasste sich der Vorstand nochmals mit den *Anträgen* *Albert Peters*, die dieser inzwischen abgeändert hat. Diese sollen nun vor allem als Anregung benutzt werden, sich den stufen-eigenen Problemen und Nöten zu widmen. Der Vorstand wird sich in nächster Zeit damit beschäftigen und seinen Mitgliedern dann darüber Rechenschaft geben. Ferner möchte er nochmals alle Mitglieder auf die in der Einladung zur Jahresversammlung erschienene *Rundfrage* betreffend Übungs- und Lesebücher nachdrücklich aufmerksam machen. Die Reallehrer haben es diesmal in der Hand, weitgehend mitzubestimmen, wie diese Lehrmittel gestaltet werden sollen. Vorbeugen ist besser als heilen! Lasst Eure Vorstand nicht im Stich und sendet Eure *Antworten bis Ende Dezember an den Präsidenten Othmar Schnyder, Watt bei Regensdorf. F.*

Der Vorstand des Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins 1950 bis 1954

1. Präsident: Jakob Baur, Sekundarlehrer, Zürich 55, Georg-Baumberger-Weg 7; Tel. 33 19 61.
2. Vize-Präsident: Jakob Binder, Sekundarlehrer, Winterthur, Zielstr. 9; Tel. (052) 2 34 87.
3. Protokollaktuar: Walter Seyfert, Primarlehrer, Pfäffikon; Tel. 97 55 66.
4. Korrespondenzaktuar: Eduard Weinmann, Sekundarlehrer, Zürich 32, Sempacherstr. 29; Tel. 24 11 58.
5. Quästorat: Hans Küng, Sekundarlehrer, Küsnacht, Lindenbergstr. 13; Tel. 91 11 83.
6. Mitgliederkontrolle: Eugen Ernst, Sekundarlehrer, Wald, Binzholz; Tel. (055) 3 13 59.
7. Besoldungsstatistik: Lina Greuter-Haab, Uster, Wagerenstr. 3; Tel. 96 97 26.

Um Verzögerungen in der Zustellung zu vermeiden, bitten wir, Zuschriften stets mit der ganzen Adresse zu versehen.
Der Kantonalvorstand.

Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1952

- Abänderungsvorschläge zum neuen Volksschulgesetz, S. 45, 49. — Abstimmung über die Kantonsschule Zürcher Oberland, S. 61, 65. — Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis (Vom Schutz bestehender Ansprüche an . . .), S. 2.
- Bänninger, Gertrud:** Ordentliche Jahresversammlung der Elementarlehrerkonferenz, S. 9. — Baur, J.: Höhere Teuerungszulagen auch für die staatlichen Rentenbezüger! S. 1. / Ein herzlicher Dank! S. 10. / Ein ebenso herzlicher Aufruf! S. 10. / Steuererklärung 1952, S. 13. / Schon wieder eine Sammlung? S. 14. / Die Diskussion um den «Numerus clausus», S. 36. / Wegwahl der Lehrerin in Buch am Irchel, S. 38. / Jahresbericht 1951 des ZKLV, S. 16, 18, 21, 25, 31, 39. / Einbau von 10 % Teuerungszulagen in die versicherte Besoldung, S. 73. / Teuerungszulagen ab 1953, S. 74. — Beamtenversicherungskasse: Richtlinien, S. 20; Mustervertrag für die Versicherung der freiwilligen Gemeindezulagen, S. 41; Aus dem Jahresbericht 1951 der Finanzdirektion, S. 62; Erhöhung der versicherten Besoldung, S. 69. — Beobachter (Der Pädagogische . . .): S. 73; Inhaltsverzeichnis 1952, S. 76. — Besoldung (Einbau von 10 % Teuerungszulagen in die versicherte . . .), S. 73. — Besoldung (Erhöhung der versicherten . . .), S. 69. — Bestätigungswahlen der Primarlehrer, S. 13, 21. — Binder, J.: H. C. Kleiner †, S. 57. — Brütsch, H.: Kantonal-Zürcherischer Verband der Festbesoldeten, S. 8. — Buch am Irchel (Wegwahl der Lehrerin in . . .), S. 38.
- Delegiertenversammlung des ZKLV (Ordentliche . . .):** Einladung, S. 41; Protokoll, S. 63, 65. — Diskussion um den «Numerus clausus», S. 36.
- Einbau von 10 % Teuerungszulagen in die versicherte Besoldung, S. 73.** — Eingabe an die kantonsrätliche Kommission für das Volksschulgesetz, S. 45, 49. — Eingabe an den Regierungsrat betreffs Teuerungszulagen der staatlichen Rentenbezüger, S. 45. — Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung des ZKLV, S. 41. — Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich: Ordentliche Jahresversammlung vom 17. November 1951, S. 9. — Ergebnis der Urabstimmung im ZKLV, S. 73. — Erhöhung der versicherten Besoldung, S. 69. — Erni, K.: Protokolle der Oberstufenkonferenz des Kantons Zürich: Jahresversammlung, S. 15; ausserordentliche Hauptversammlung, S. 51. — Ernst, E.: Aus den Sitzungen des Kantonalvorstandes, S. 28, 32, 40, 52, 60, 64, 68, 72. / Unser Ja für die Mittelschule im Zürcher Oberland, S. 61. / Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung des ZKLV, S. 63, 65. — Erweiterte Präsidentenkonferenz des ZKLV, S. 70.
- Finanzdirektion des Kantons Zürich (Aus dem Jahresbericht 1951 der . . .), S. 62.** — Friedländer, F.: Ausserordentliche Tagung der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich, Protokoll, S. 55. / Ordentliche Jahresversammlung der Reallehrerkonferenz, Protokoll, S. 74.
- Gemeindezulagen (Versicherung der freiwilligen . . .), S. 41.**
- Haftpflicht- und Unfallversicherung (Vorteilhafte . . .), S. 13.** — Hauptversammlung, ausserordentliche, der Oberstufenkonferenz des Kantons Zürich, S. 51. — Höhere Teuerungszulagen für die staatlichen Rentenbezüger! S. 1, 45.
- Inhaltsverzeichnis 1952 des Pädagogischen Beobachters, S. 76.**
- Ja für die Mittelschule im Zürcher Oberland, S. 61, 65.** — Jahresbericht 1951 der Finanzdirektion (Auszug), S. 62; Jahresbericht 1951 des ZKLV, S. 16, 18, 21, 25, 31, 39; Jahresbericht des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform, S. 20. — Jahresversammlung, ordentliche: Elementarlehrerkonferenz (1951), S. 9; Oberstufenkonferenz, S. 15; Reallehrerkonferenz, S. 74. — Jahresversammlung, ausserordentliche: Oberstufenkonferenz, S. 51; Sekundarlehrerkonferenz, S. 53; Reallehrerkonferenz, S. 55.
- Kantonalvorstand: Mitglieder, S. 56, 75; Sitzungen, S. 12, 15, 24, 28, 32, 40, 44, 52, 60, 64, 68, 72.** — KZVF (Kantonal-Zürcherischer Verband der Festbesoldeten), S. 8. — Kantonsschule Zürcher Oberland, S. 61, 65. — Kinderdorf Trogen: Ein herzlicher Dank! S. 10; Ein ebenso herzlicher Aufruf! S. 10. — Kleiner, H. C.: Vom Schutz bestehender Ansprüche an Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis, S. 2. / Schweigepflicht, S. 58. — Kleiner, H. C. †, S. 57. — Kommission des ZKLV für das Volksschulgesetz: Abänderungsvorschläge, S. 45, 49. — Konferenzen siehe unter E, O, R, S. — Küng, H.: Zur Rechnung 1951 des ZKLV, S. 29. / Zum Voranschlag 1952 des ZKLV, S. 30. / Erhöhung der bei der Beamtenversicherungskasse versicherten Besoldung, S. 69.
- Landwirtschaftsgesetz (Das neue . . .), S. 17.** — Lehrerverein (Zürcherischer Kantonaler . . .), siehe unter ZKLV. — Lehrerzeitung (Schweizerische . . .), S. 73. — Likör (Weihnachten ohne . . .), S. 73.
- Manz, J.:** Das neue Landwirtschaftsgesetz, S. 17. — Marthaler, Theo: Jahresbericht 1951 des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform, S. 20. — Mitgliedkarte, S. 65, 72. — Mittelschule im Zürcher Oberland, S. 61, 65. — Mustervertrag über die Versicherung der freiwilligen Gemeindezulagen bei der Beamtenversicherungskasse, S. 41. — Mutationen, S. 32, 60.
- Nachruf auf H. C. Kleiner †, S. 57.** — «Numerus clausus» (Die Diskussion um den . . .), S. 36.
- Oberland (Kantonsschule Zürcher . . .), S. 61, 65.** — Oberstufenkonferenz des Kantons Zürich: Ordentliche Jahresversammlung, S. 15; ausserordentliche Hauptversammlung, S. 51.
- Pädagogischer Beobachter: Separatabonnement, S. 73; Inhaltsverzeichnis 1952, S. 76.** — Pestalozzidorf Trogen: Ein herzlicher Dank! S. 10; Ein ebenso herzlicher Aufruf! S. 10. — Präsidentenkonferenz des ZKLV: Protokoll vom 24. November 1951, S. 10; vom 19. Januar 1952, S. 22; vom 24. Mai 1952, S. 59; vom 8. September 1952, S. 70. — Primarlehrer (Bestätigungswahlen der . . .), S. 13, 21.
- Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich: Ausserord. Tagung, S. 55; Ord. Jahresversammlung, S. 74.** — Rechnung 1951 des ZKLV (Zur . . .), S. 29. — Rentenbezüger (Höhere Teuerungszulagen für die staatlichen . . .), S. 1, 45.
- Schon wieder eine Sammlung? S. 14.** — Schutz bestehender Ansprüche an Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenfürsorge im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis, S. 2. — Schweigepflicht, S. 58. — Schweizerische Lehrerzeitung, S. 73. — Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich: Aus den Vorstandssitzungen Juni bis Dezember 1951, S. 9; Ausserord. Tagung, S. 53. — Seyfert, W.: Aus den Sitzungen des Kantonalvorstandes, S. 12, 15, 24. / Präsidentenkonferenz des ZKLV: Protokoll vom 24. 11. 51, S. 10; vom 19. 1. 52, S. 22; vom 24. 5. 52, S. 59, vom 8. 9. 52, S. 70. — Sommer, Dr. M.: Die Versicherung der Winterthurer Lehrer, S. 56. — Spezialaufsicht (Visitationsberichte und . . .), S. 38. — Statutenrevision des ZKLV (Antrag des Kantonalvorstandes), S. 33. — Stufenkonferenzen siehe auch unter E, O, R.
- Tagung der Sekundarlehrerkonferenz (Ausserordentliche . . .), S. 53.** — Tagung der Reallehrerkonferenz (Ausserordentliche . . .), S. 55. — Teuerungszulagen für die staatlichen Rentenbezüger (Höhere . . .), S. 1, 45. — Teuerungszulagen (Einbau von 10 % TZ in die versicherte Besoldung), S. 73. — Teuerungszulagen ab 1953, S. 74. — Theaterbillette (Mitgliedkarte und verbilligte . . .), S. 65, 72.
- Unfall- und Haftpflichtversicherung (Vorteilhafte . . .), S. 13.** — Urabstimmung im ZKLV: S. 65, 69; Ergebnis, S. 73.
- Verband der Festbesoldeten (Kant.-Zürch. . .), S. 8.** — Versicherte Besoldung (Erhöhung der), S. 69. — Versicherung der freiwilligen Gemeindezulagen bei der BVK (Mustervertrag), S. 41. — Versicherung der Winterthurer Lehrer (Die . . .), S. 56. — Visitationsberichte und Spezialaufsicht, S. 38. — Volksabstimmung siehe «Abstimmung». — Volksschulgesetz (Das neue . . .), S. 45, 49. — Voranschlag 1952 des ZKLV (Zum . . .), S. 30. — Vorstand des ZKLV siehe «Kantonalvorstand».
- Weber, W.:** Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich: Aus den Vorstandssitzungen Juni bis Dezember 1951, S. 9; / Ausserord. Tagung (Protokoll), S. 53. — Wegwahl der Lehrerin in Buch am Irchel, S. 38. — Weihnachten ohne Likör! S. 74. — Weinmann, E.: Visitationsberichte und Spezialaufsicht, S. 38. / Versicherung der freiwilligen Gemeindezulagen, S. 41. / Aus den Sitzungen des Kantonalvorstandes, S. 44. / Kantonsschule Zürcher Oberland, S. 65. — Winterthurer Lehrer (Die Versicherung der . . .), S. 56.
- Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein (ZKLV): Vorstand: Mitglieder, S. 56, 75; Sitzungen, S. 12, 15, 24, 28, 32, 40, 44, 52, 60, 64, 68, 72.** Ord. Delegiertenversammlung: Einladung, S. 41; Protokoll, S. 63, 65. Präsidentenkonferenz: Protokoll vom 24. 11. 51, S. 10; vom 19. 1. 52, S. 22; vom 24. 5. 52, S. 59; vom 8. 9. 52, S. 70. Mutationen, S. 32, 60. Jahresbericht 1951, S. 16, 18, 21, 25, 31, 39. Zur Rechnung 1951, S. 29; Zum Voranschlag 1952, S. 30. Statutenrevision (Antrag des Kantonalvorstandes), S. 33. Urabstimmung, S. 65, 69, 73. Mitgliedkarte, S. 65, 72. — Zürcher Oberland (Kantonsschule . . .), S. 61, 65. — Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform: Jahresbericht 1951, S. 20. — Zürcher, W.: Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich: Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung 1951, S. 9.

Redaktion des Pädagogischen Beobachters: E. Weinmann, Sempacherstrasse 29, Zürich 32. Mitglieder der Redaktionskommission: J. Baur, Zürich; J. Binder, Winterthur; E. Ernst, Wald; L. Greuter-Haab, Uster; H. Küng, Küsnacht; W. Seyfert, Pfäffikon



Willkommene Geschenke zum frohen Fest!

Mitglieder!

Berücksichtigt bei
Euern Weihnachtseinkäufen die
nachstehenden
bestempfohlenen
Zürcher-Spezialfirmen



Bosshardt

ZÜRICH
LIMMATQUAI 120



Gitarrenspiel

auf einem la Toninstrument
schon ab
Fr. 90.—
bringt Freude, macht Freude

E. Bertschinger
Universitätstr. 47 Tel. 26 45 37
Musikfachgeschäft

Alles für den Herrn
Fein-Kaller & Co.
Bahnhofstr. 84 ZÜRICH Sihlporte-Talstr. 82

Bijouterie

Uhren

Zürich 1 Münstergasse 5 beim Grossmünster

Gebr. Schuller

Anfertigung von gediegenem Schmuck

Umändern

Reparaturen

Krampfaderstrümpfe

Verlangen Sie Prospekte und Masskarte

Leibbinden . Gummiwärme-
flaschen . Heizkissen

E. SCHWÄGLER ZÜRICH

vorm. P. Hübscher Seefeldstrasse 4

Gummihaus im Seefeld

Die gute Bürste, das praktische Nécessaire

aus dem Spezialgeschäft

OTTO KIEFERS WITWE

Badenerstrasse 6 Nähe Sihlbrücke



MÖRGELE
Vergolden u. Einrahmen
ZÜRICH SCHIFFES TEL. 239107

Alles, was schneidet



FRITZ SCHÄR

Messerwaren und Bestecke
Coutellerie Cutlery

Bahnhofstrasse 31 Tel. 23 95 82



Bei Kauf oder Reparaturen von
Uhren, Bijouterien

wendet man sich am besten an das
Uhren- und Bijouteriegeschäft
Rentsch & Co. Zürich

Weinbergstrasse 1 beim Zentral
Mitglieder 10—15% Rabatt 2

Blumen
Sauber

Tel. 32 34 85 / 24 27 78

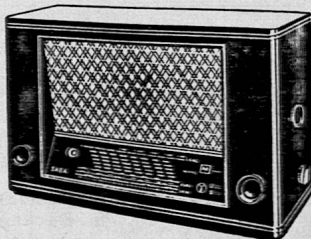
Theaterstrasse 12

Das Vertrauenshaus für Ihren Blumenbedarf

Neu eingetroffen

SABA Modelle 1953

- Unerreichter Klang
 - UKW-Empfang wie noch nie
 - Vornehme Linie
 - 25 Jahre Radiobau
 - Für höchste Ansprüche
 - Fr. 490.— bis 1250.—
 - Teilzahlung ab Fr. 20.—
- Bar-Rabatt**



Radio Weber

Selnaustr. 6, Zürich Tel. (051) 25 25 40

Eidg. konzess. Spezialhaus 1. Ordnung



ZÜRICH LIMMATQUAI 120



Willkommene Geschenke zum frohen Fest!

Mitglieder!
Berücksichtigt bei
Euern Weihnachtseinkäufen die
nachstehenden
bestempfohlenen
Zürcher-Spezialfirmen

Wir helfen Ihnen, das rechte
Geschenkbuch zu finden-

Voit & Nünli

Buchhandlung
Bahnhofstr. 94, Zürich 1, Tel. 23 40 88

ECHTER SCHMUCK

18 Karat Fr. 186.-
mit 4 Brillanten Fr. 368.-



G. Varile

Augustinergasse 16
ob. Münzpl., Zürich
Tel. 23 69 48

Henke - Skischuhe sind maximal!

Vom Skifahrer

*1000fach erprobt,
restlos gelobt*



Henke

Bewährter **Touren-Skischuh**

zwiegenäht
Damen 86.50
Herren 94.50



Henke

Eleganter **Skischuh**

Doppelschnürung
zwiegenäht
Damen 86.50
Herren 94.50



Henke

Extra-Modell
Der «Schuh im Schuh»

zwiegenäht
Damen 105.-
Herren 114.-

Grosse Auswahl!

Einfachere Modelle in billigeren Preislagen

Spezial Schuh-Kaus

Weibel

Zürich 1
Storchengasse 6

Schenken Sie praktisch

EXCLUSIVE
* *Bally* *
QUALITÄTS-SCHUHE



Bahnhofstr. 32 Zürich

Dann schenken Sie gut

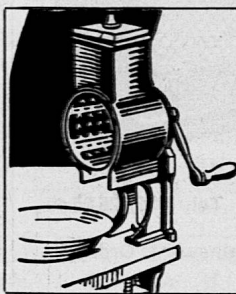


Wer Klavier spielen kann

beherrscht auch sehr rasch das Piano-Akkordeon. Wir führen eine grosse Auswahl an qualitativ hochstehenden Modellen ab Fr. 250.-. Für eine gründliche Ausbildung sorgen unsere erfahrenen Musikpädagogen. Verlangen Sie bitte Prospekt bei

Musik helbling

ZÜRICH AM STAUFFACHER TEL. 25 27 47



Geschenke mit bleibendem Wert

- Bestecke, Kaffee-, Tee-Services
 - Backapparate, Backformen
- in vielseitiger Auslese preiswert bei

C. GROB & SOHN ZÜRICH 1
Haushaltungsgeschäft Tel. 23 30 06
Glockengasse 2 / Strehlgasse 21